Materialien

zur

Personenkunde

der

Ostseeprovinzen

	nat.	mort	
Fanter – Joachim	17.11.	1764. Spt 27.	
Diac. Rud. zu Zeva ~~Pastor~~ an der Domkirche in Riga d. 23. Mj 1744. Fall die Capitelpred. d. 17. Jnj. Sohn des Schuldners v. Bell. der kl. G. Joachim F. u. Catharina Besser. Getaufet in d. Dom; verfatte in Jena Stud. frü 1734; kehrte 1737 zurück. P. zu Dünamünde 1738 voc. d. 8. Mj; ging 1742 nach Holmhof u. Pingenhof; bittet d. 30. Ag. das O. C. um seine Dimission.	Riga.	bgr. Oct 3. in d. Dom K.	
Gertrud Stockfisch		1757. Mj 26. bgr. eodem Vater Reg. der Dom K.	
G. des Joachim St. u. Gertrud Hartwich			
§ 1738.			
1. Joachim widmete sich der Handlung.	1742.		
Anna Margaretha Radermacher	1719. Spt 29.	1797.	R. 143.
G. des Bell. Martin R. u. Elisabeth Catharina v. Dreiling.			
§ 1758. d. 26. Nov.			
ohne Kinder			

1746. Archidiac. an der Peter K.; 1755. d. 16. Mj Wolfs Pred.; 1759. d. 19. Mj Ober-Wolfs Pred. u. Asp. Consist.; 17.[illegible] eod. ao Pastor an der Dom K. – [Christiger 1760 d. 27. Januar; unter diesem dato wird er vom Consist. in sein Amt wieder eingesetzt.] tritt am d. 6. Febr. 1760;

Im Dünamünder Kirchen-Sal an Pastorat, das zu Lieblas Stelle auf Dünamünde gehören, welches vorher seit 1738 d. 1. Juni acc. 28. u. darauf ist ordnet. wurden am Pastor M. Friedr. Austin v. Bruiningk eod. ao d. 26. Jnj Dom. II. p. trin.

Er d. v. Essen wurde ihn im Oberpastorate nachgegangen, doch behielt er den Rang über Essen. Er hatte keine glänzenden Gaben, aber er rechtfertigte seine Stellen durch, lebte friedsam mit jedermann u. hatte ziemlich starken Zuzug von Handwerkern u. geringen Leuten, weil indessen nicht verfinderte, daß er nicht arm u. in Schuld verstarb.

Er war von mittlerer Größe, hochnasig u. sah ihr die Brustseiten angezogen, ziemlich stark am Leibe; hatte Frau u. Kind nur mit den Verwandten seiner Frau

—— den 27. Sept. gest. der Pastor am Dom und Stadt-Consist.-Assessor Joachim Fanter, 53 Jahr. Bei ihm fand der, in unsrer Ministeriums-Geschichte seltne, Fall statt, daß er, obwohl der Aelteste in der Reihe, 1759 bei Besetzung des Ober-Pastorats übergangen wurde, als welches damals der Archidiakonus von Essen erhielt.

Schw. 191.

	nat.	mort.
Fanter – Joachim	1711. Mz 19.	1764. Spt 27.
~~Pastor~~ Diac. Amt. zu Jena an der Domkirche in Riga d. 23. Mj 1744. Stellv. die Superintendt. d. 17. Jnj. Sohn des Schneiders v. Stadt der Kl. G. Joachim F. u. Catharina Besser.	Riga.	begr. Oct 3. in d. Dom K.
verhatte in Jena Stud. seit 1734; kehrte 1737 zurück. P. zu Dünamünde 1738; voc. d. 8. Mj. ging 1742 nach Holmhof u. Pingenhof; bittet d. 30. Ag. das O. C. um seine Dimission.	Dom K.	
Gertrud Stockfisch		1757. Ag 26.
G. des Joachim St. u. Gertrud Hartwich		begr. Mj 4 Gottesacker der Dom K.
S 1738.		
1. Joachim	1742.	
widmete sich der Handlung.		
Anna Margaretha Rademacher	1719. Spt 29.	1797. R. 143.
G. des Stadt. Martin R. u. Elisabeth Catharina v. Dreiling.		
S 1758. d. 26. Nov.		
ohne Kinder		

1746. Subdiac. an der Peter K.; 1755. d. 16. Mj Wolfs Pred.; 1759. d. 19. Mj Ober-Wolfs Pred. u. Asp. Consist.; 17. Mz eod. ao Pastor an der Dom K. – Christiger 1760 d. 27. Januar; unter diesem Datum wird er zum Consist. in sein Amt wieder eingewiesen; trat am d. 6. Febr. 1760;
Im Dünamünder Bisthum hat er Heutisch, daß er an Lieblos Stelle nach Dünamünde gekommen, treulich dort gepflegt sei 1738 d. 1. Juni act. 28. u. daselbst ordiniert worden von Superint. Friedr. Justin v. Bruiningk eod. ao d. 26. Jnj Dom. IV. p. Trin.
G. G. v. Essen wird ihn im Oberpastorate vorgezogen, doch behielt er den Rang über Essen. Er hatte keine glänzenden Gaben, aber er erfüllte seine Pflichten treulich, lebte friedsam mit jedermann u. hatte ziemlich starken Zugang von Handwerkern u. geringen Leuten, wol indem sich vorfindende, daß er mit ihnen aus u. in Schulden stand.
Er war ein mittlerer Größe, gedrungen u. sah ihr die Strapatzen angesehen, gleichsam stark am Leibe; hatte Hill u. Lust mit den Verwandten seiner Frauen.

die Schneider Joachim Fanter wird 1695. Ag. 16. nach Livland.

Dgm. Gesch. der nig. Stadtbl. 1. 53.
Stadtbl. 1824. 370.

Schw. 191.

152. | V | n. | m.

Panter-Joachim

Elisabeth Koslowski, Wittwe des Johann Helms

1695. Gestorben d. 22. Dec.

Sie besass ihre 2 Töchter zu: Johann u. Christina Helms.